



Viel Betrieb: Am Stadthafen wurde gegenüber der Doktorsklappe am Dienstag eine fünf Tonnen schwere und 16 Meter lange Dalbe vom Ufer ins Wasser gehoben.

BILD: THOMAS HUSMANN

Bald legen Kreuzfahrtschiffe an

TOURISMUS Anleger-Bau am Stadthafen geht zügig voran – Neue Angebote geplant

740000 Euro gibt die Stadt aus. Zukünftig sollen mehr Fluss-Kreuzfahrtschiffe Oldenburg ansteuern.

VON THOMAS HUSMANN

OLDENBURG – Der Bau der neuen Anlegestelle am Alten Stadthafen geht zügig voran. Direkt gegenüber der Einfahrt des Küstenkanals in die Hunte werden, wenn alles glatt läuft, bis heute Abend vier Dalben ins Wasser gelassen und mit einer Hochfrequenzmaschine in den Grund gerüttelt. Mehr als fünf Tonnen ist eine Dalbe schwer, die jeweils von einem

auf einer schwimmenden Arbeitsplattform stehenden Bagger vom Ufer in den Stadthafen gehoben werden.

Bauherr ist die Stadt, die sich von dem Projekt eine Ankurbelung des Tourismusgeschäfts verspricht. Nun werden zwar keine riesigen Kreuzfahrtschiffe den Hafen anlaufen, dafür ist die Hunte nicht ausgelegt. Doch erfreuen sich Flusskreuzfahrten, die auch durch Kanäle führen, wachsender Beliebtheit. Und genau für diese Schiffe wird der Anleger gebaut. Von dort aus können die Passagiere bequem zu Fuß die Oldenburger Innenstadt und deren Sehenswürdigkeiten erreichen oder Einkäufe erledigen. Auch

Ausflugsfahrten von Bremen aus über Weser und Hunte nach Oldenburg sind geplant. In den vergangenen Jahren legten rund 30 Fahrgastschiffe pro Jahr an.

Da die Passagiere auf den Flusskreuzfahrtschiffen meist älteren Semesters sind, entschied sich die Stadt für den Bau des barrierefreien Anlegers. Ein barrierefreies Aussteigen war bislang nicht möglich. Die Schiffe werden zukünftig an den ein paar Meter von der Spundwand entfernten Dalben festmachen, und die Touristen können über einen Ponton an Land gehen. Die Reiseveranstalter hatten signalisiert, dass zukünftig mehr Schiffe Olden-

burg ansteuern werden, wenn dieser barrierefreie Ausstieg möglich ist. Im Gespräch war auch ein wöchentliches Ausflugsangebot zwischen Bremen und Oldenburg.

740000 Euro kostet der Bau des Anlegers. Der 20 Meter lange und fünf Meter breite Betonponton reicht als Anleger für Schiffe mit einer Länge von bis zu 90 Metern aus. Für die Barrierefreiheit verfügt er über einen Lift. Der Anleger wird so konstruiert, dass sich der Zugangssteig zwischen der oberen Plattform und dem Ponton automatisch auf die wechselnden Höhen des Wasserspiegels anpasst. Der Tidehub der Hunte liegt bei über zwei Meter.